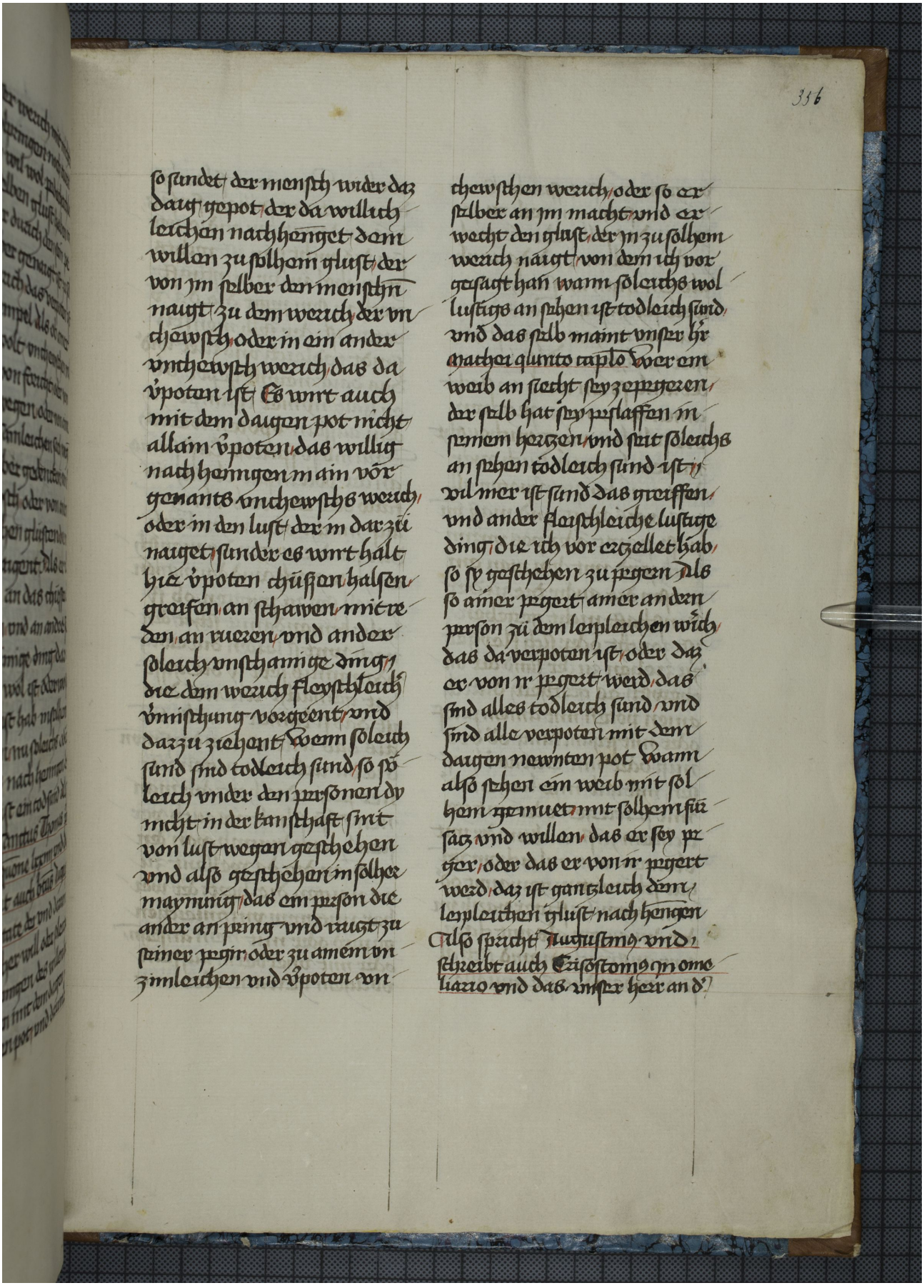
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



356

so sundet der mensch wider daz
daug gepot der da willich
leichen nachhenget dem
willen zu solhem gluste der
von im selber den mensch
naigt zu dem weich der vn
chewsch oder in ein ander
vnchewsch weich das da
vpoten ist Es wirt auch
mit dem daugen pot nicht
allain vpoten das willig
nachhengen main vor
genants vnchewschs weich
oder in den lust der in darzu
nauget sunder es wirt halt
hie vpoten chüssen halsen
greifen an schawen mit re
den an rueren vnd ander
sleich vnschamige ding
die dem weich fleyschleich
vnmischung vorgeent vnd
dazzu ziehent Wenn sleich
sund sind todleich sind so sö
leich vnder den personen dy
nicht in der kamschaft sint
von lust wegen geschehen
vnd also geschehen in solher
maynung das ein person die
ander an ping vnd raigt zu
seiner pegir oder zu amen vn
zimleichen vnd vpoten von
chewschen weich oder so er
selber an im macht vnd er
wecht den glust der in zu solhem
weich naigt von dem ich vor
gesagt han warn sleichs wol
lustigs an sehen ist todleich sind
vnd das selb maint vnser hr
matheus quinto capto wer ein
weib an sieht sey zepegeren
der selb hat sey verlassen in
seinem hertzen vnd seit sleichs
an sehen todleich sind ist
vil mer ist sind das greiffen
vnd ander fleyschleiche lustige
ding die ich vor erzellet hab
so sy geschehen zu pegen als
so amer pegert amer an den
person zu dem leipleichen wich
das da verpoten ist oder daz
er von ir pegert werd das
sind alles todleich sind vnd
sind alle verpoten mit dem
daugen newnten pot Wann
also sehen ein weib mit sol
hem gemuet mit solhem fü
satz vnd willen das er sey pe
ger oder das er von ir pegert
werd daz ist gantzleich dem
leipleichen gluste nach hengen
Also spricht Augustinus vnd
schreibt auch Crisostomus in ome
liario vnd das unser herr an d?